



Jan M. Boelmann
Lisa König

Übertragungen der Kernlehrpläne Nordrhein-Westfalen

Gymnasium Ende Sekundarstufe I

Stand 2021



Prof. Dr. Jan M. Boelmann & Dr. Lisa König
Website zum Modell: www.bolive.de

Übertragungen –Gymnasium „Ende Sekundarstufe I“

Aufgaben und Ziele des Faches

primär affektiv

emotiv/ motivational
Ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung durch Wahrnehmung, Gestaltung und Reflexion der Vielgestaltigkeit von Kultur und Lebenswirklichkeit
Literaturästhetik
Auseinandersetzung mit Fremden und Entwicklung von einem vertieften Selbst- und Weltverständnis/ Fremdverstehen vs. Selbstverstehen
Leseinteresse
Lesevergnügen
Entwicklung von eigenen Positionen und Werthaltungen

primär kognitiv

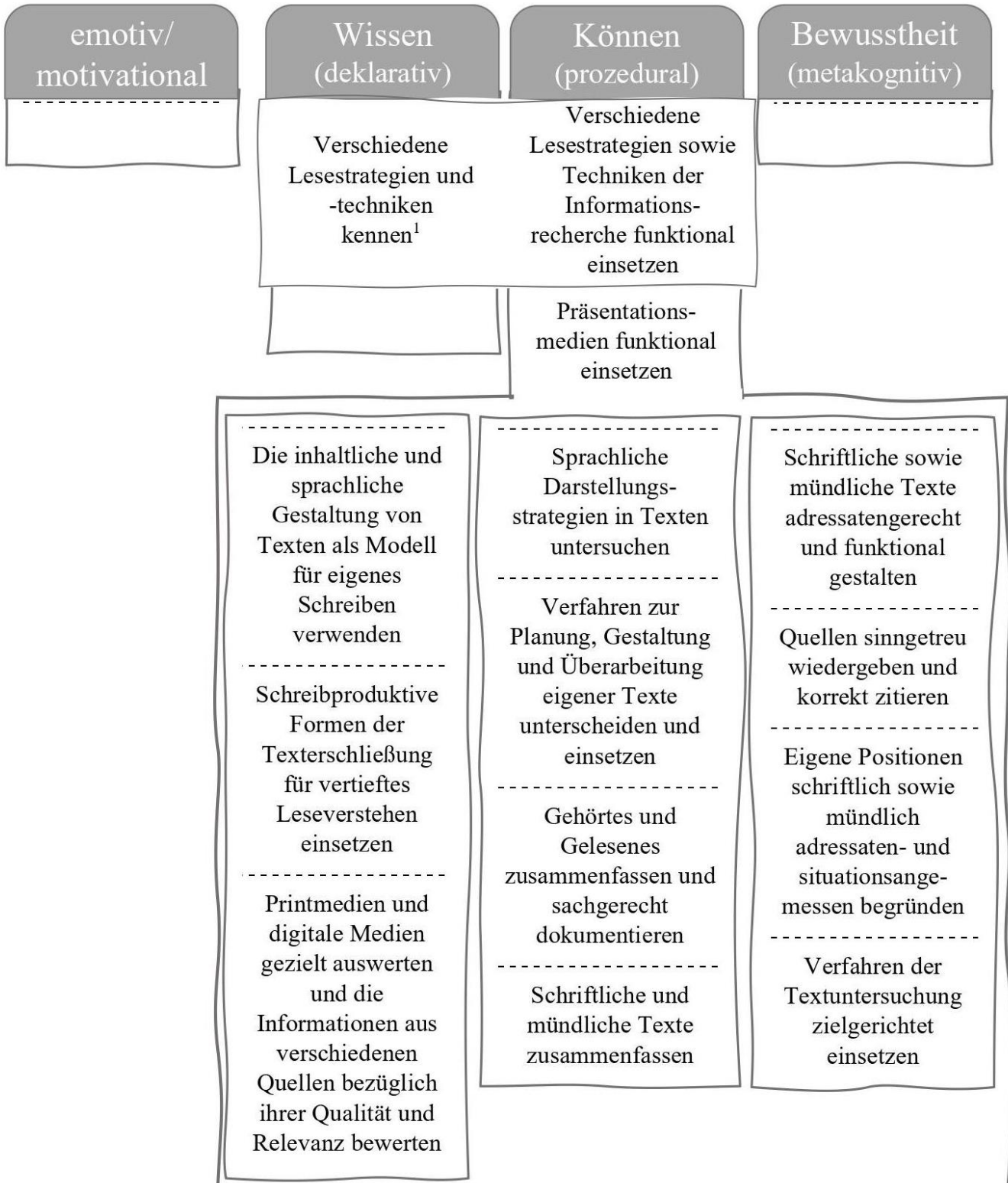
Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
Fundierte Verständnis von verschiedenartigen Texten, auch aus unterschiedlichen kulturellen und historischen Zusammenhängen	Mehrdeutigkeit in Texten erkennen	Intersubjektive Verständigung und Begründung unterschiedlicher Verhaltensweisen durch Mehrdeutigkeit von lit. Gegenständen
	Ein ausgewogenes Urteil und eine ethisch fundierte Haltung durch die Auseinandersetzung mit lit. Gegenständen einnehmen	Kritisch-reflektierter Umgang mit Wirklichkeitsvermittlung durch Medien
	Perspektivübernahme und Empathie durch Auseinandersetzung mit lit. Gegenständen	Persönliche und gesellschaftliche Bedeutung von Texten wahrnehmen
	Weiterentwicklung der Fantasie im produktiven Umgang mit lit. Gegenständen	Literatur als kulturelles Gedächtnis und Brücke zu anderen Kulturen, Erfahrungen und Denkweisen wahrnehmen

Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Sek I

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

primär affektiv

primär kognitiv



Inhaltsfelder allgemein

primär affektiv

emotiv/
motivational

primär kognitiv

Wissen
(deklarativ)

Analytische
Verstehenspro-
zesse anwenden

Produktive
Methoden
anwenden

Untersuchung von
Medienformaten
in Hinblick auf
Inhalt,
Darstellung,
spezifischer Form,
Intention und
Wirkung

Individuelle
Wahrnehmung
von Medien sowie
persönliche und
gesellschaftliche
Bedeutung von
Medien und
medialen Texten
untersuchen

Können
(prozedural)

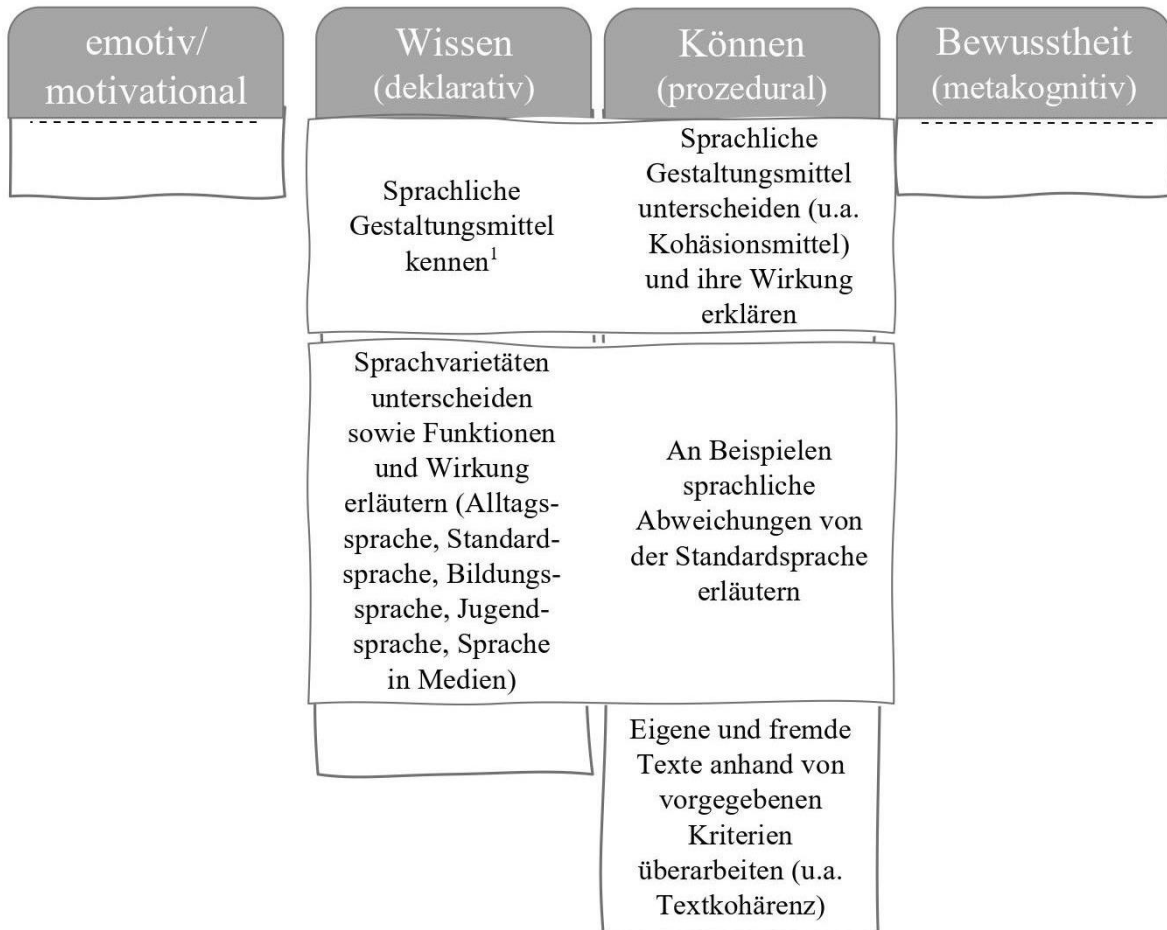
Auseinander-
setzung mit
fiktionalen
Lebens- und
Weltentwürfen

Bewusstheit
(metakognitiv)

**Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum
Ende der Sek I**
Erste Stufe
Inhaltsfeld 1: Sprache

primär affektiv

primär kognitiv



Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Sek I

Zweite Stufe

Inhaltsfeld 1: Sprache

primär affektiv

emotiv/
motivational

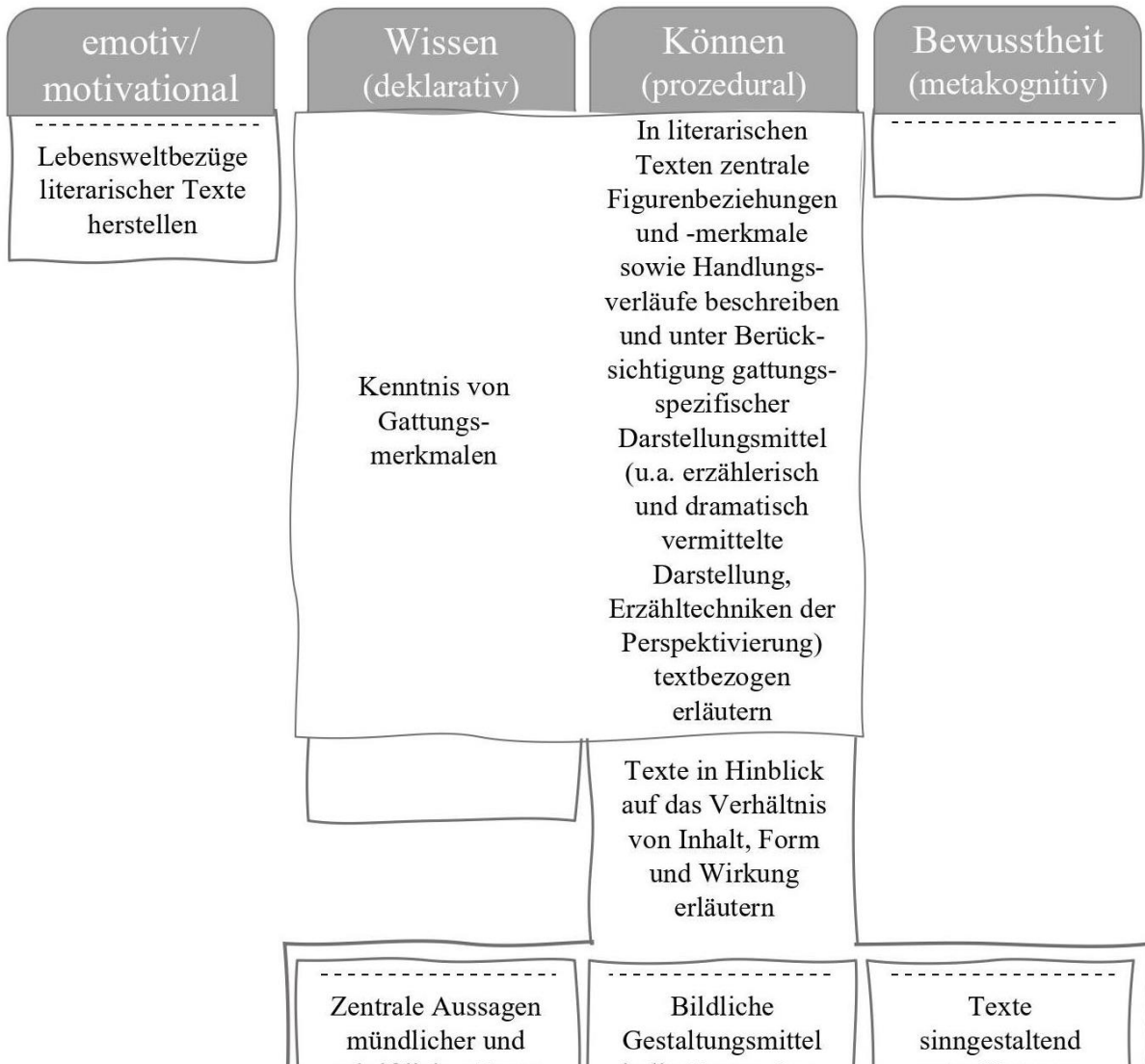
primär kognitiv

Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
	Komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung)	Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebenen in ihrer Wirkung beurteilen
Sprachliches Wissen aufbauen ¹	Relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen	
	Formulierungsalternativen begründet auswählen	
	Selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)	
	Abweichungen von der Standardsprache im Kontext von Sprachwandel erläutern	

Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Sek I
Erste Stufe
Inhaltsfeld 2: Texte

primär affektiv

primär kognitiv



von Inhalt, Form und Wirkung erläutern		
Zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern	Bildliche Gestaltungsmittel in lit. Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion in Hinblick auf die Textaussage und Wirkung erläutern	Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen
Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern	Literarische Texte (u.a. Gedichte, Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen	Eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltex te konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern
Aufbau, Inhalt und Formulierungen eigener Texte hinsichtlich der Aufgabenstellung überprüfen (Schreibsituation, Schreibanlass)	Eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren	Verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen
Ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen SuS weiterentwickeln	Ihre eigene Lesart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen	
Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen		

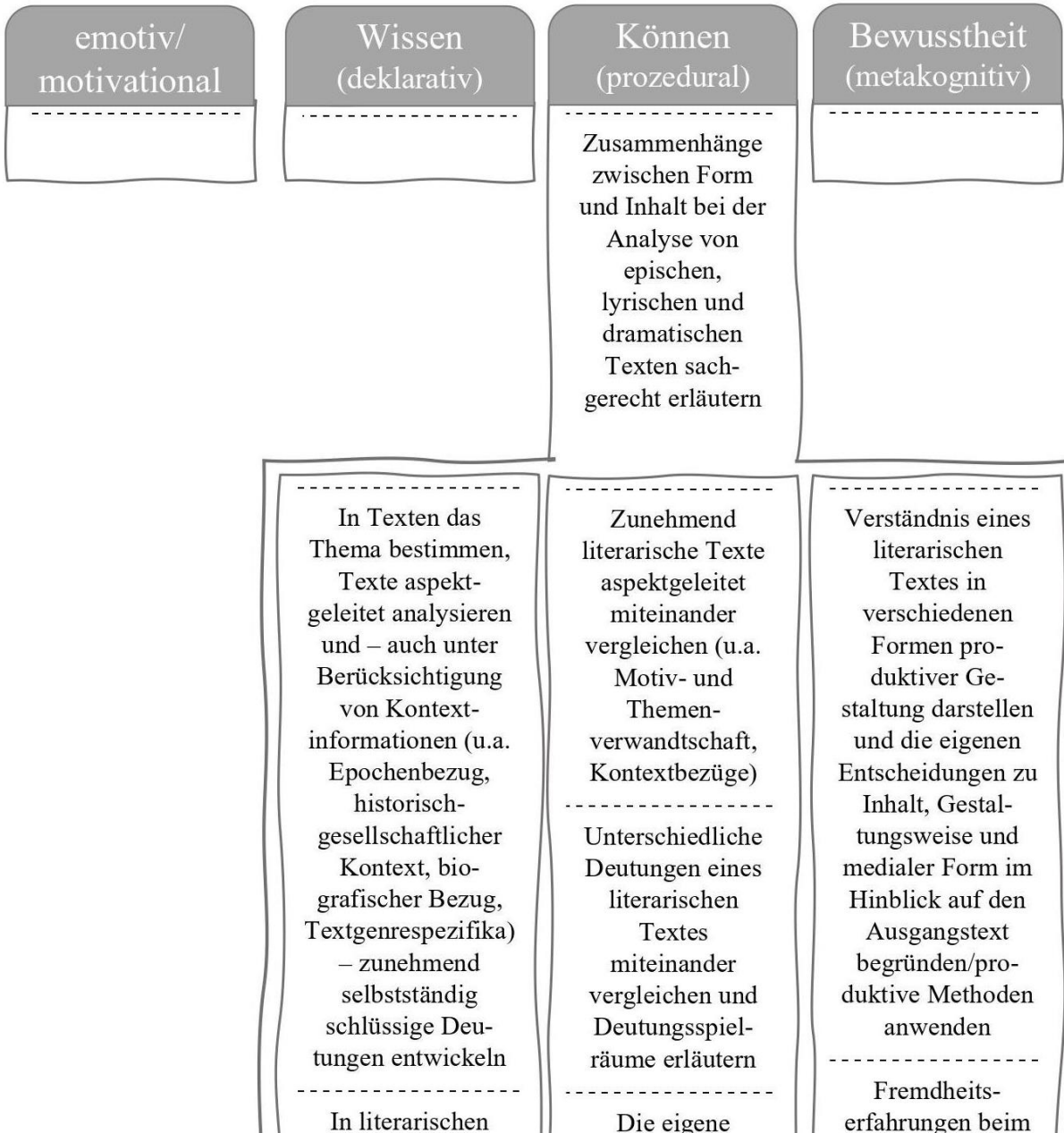
Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Sek I

Zweite Stufe

Inhaltsfeld 2: Texte

primär affektiv

primär kognitiv



Schlüssige Deutungen entwickeln	Deutungsspielräume erläutern	anwenden
<p>In literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern</p>	<p>Die eigene Perspektive auf durch Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern</p>	<p>Fremdheits-erfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern</p>
<p>Bewerbungen – auch digital – verfassen (u.a. Bewerbungsschreiben, Lebenslauf)</p>	<p>Im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren</p>	<p>Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen</p>
		<p>Informationen auch aus selbst recherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte einsetzen</p>

Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Sek I

Erste Stufe

Inhaltsfeld 3: Kommunikation

primär affektiv

primär kognitiv

emotiv/ motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
		<p>Sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen)</p> <p>-----</p> <p>Eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen</p> <p>-----</p> <p>Längere Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen</p>	<p>Beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten</p> <p>-----</p> <p>In Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen</p>

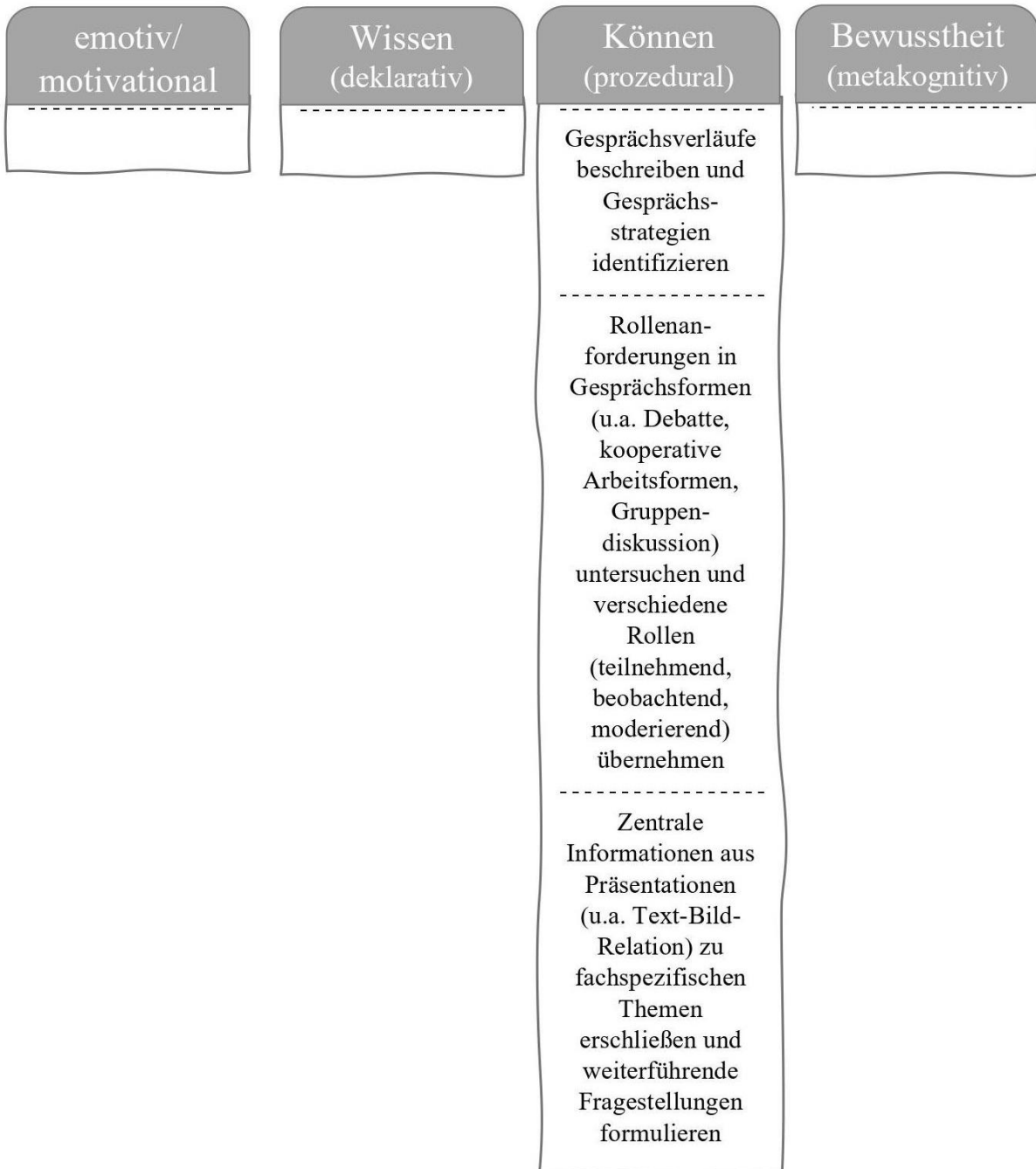
Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Sek I

Zweite Stufe

Inhaltsfeld 3: Kommunikation

primär affektiv

primär kognitiv



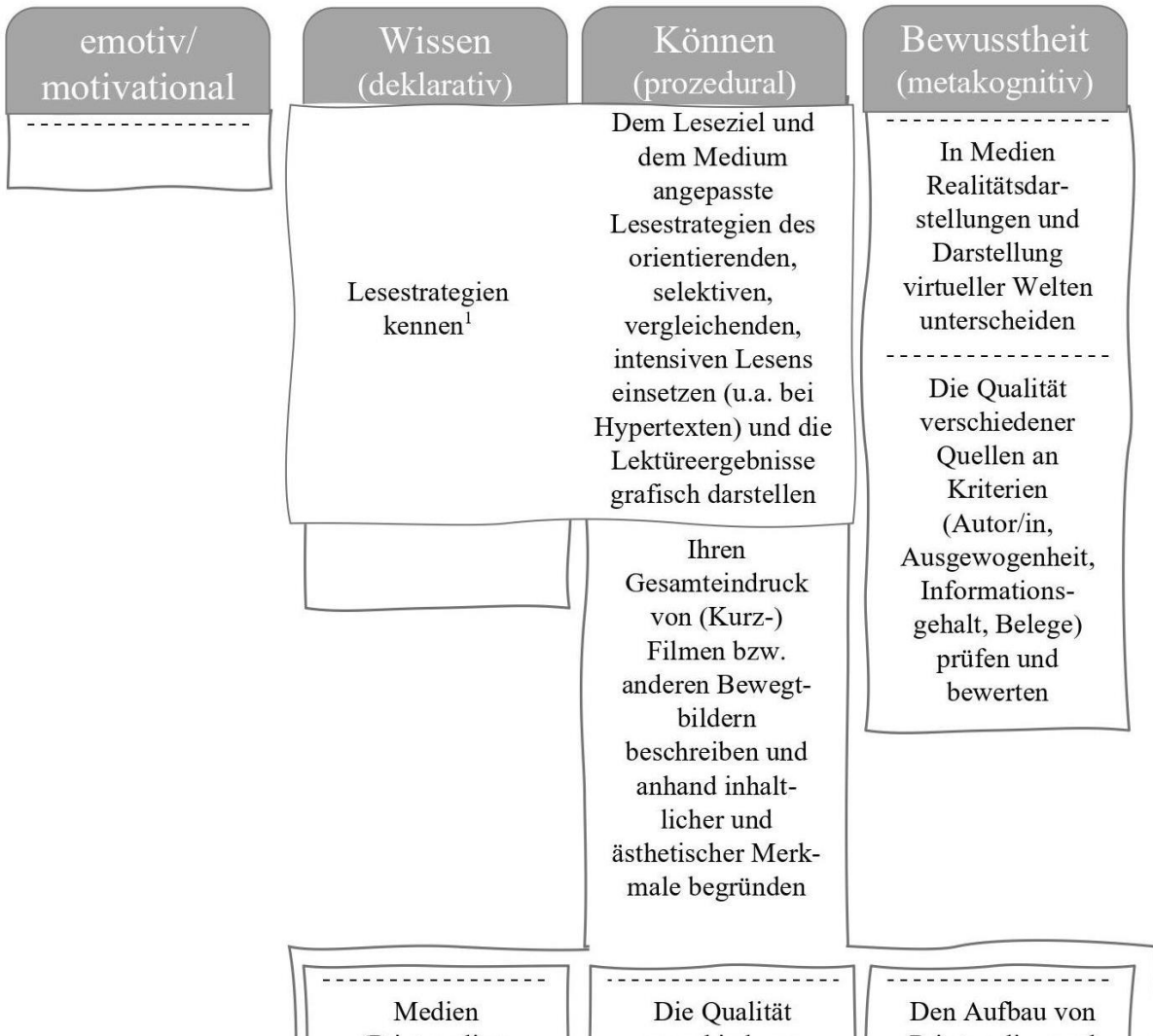
Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Sek I

Erste Stufe

Inhaltsfeld 4: Medien

primär affektiv

primär kognitiv

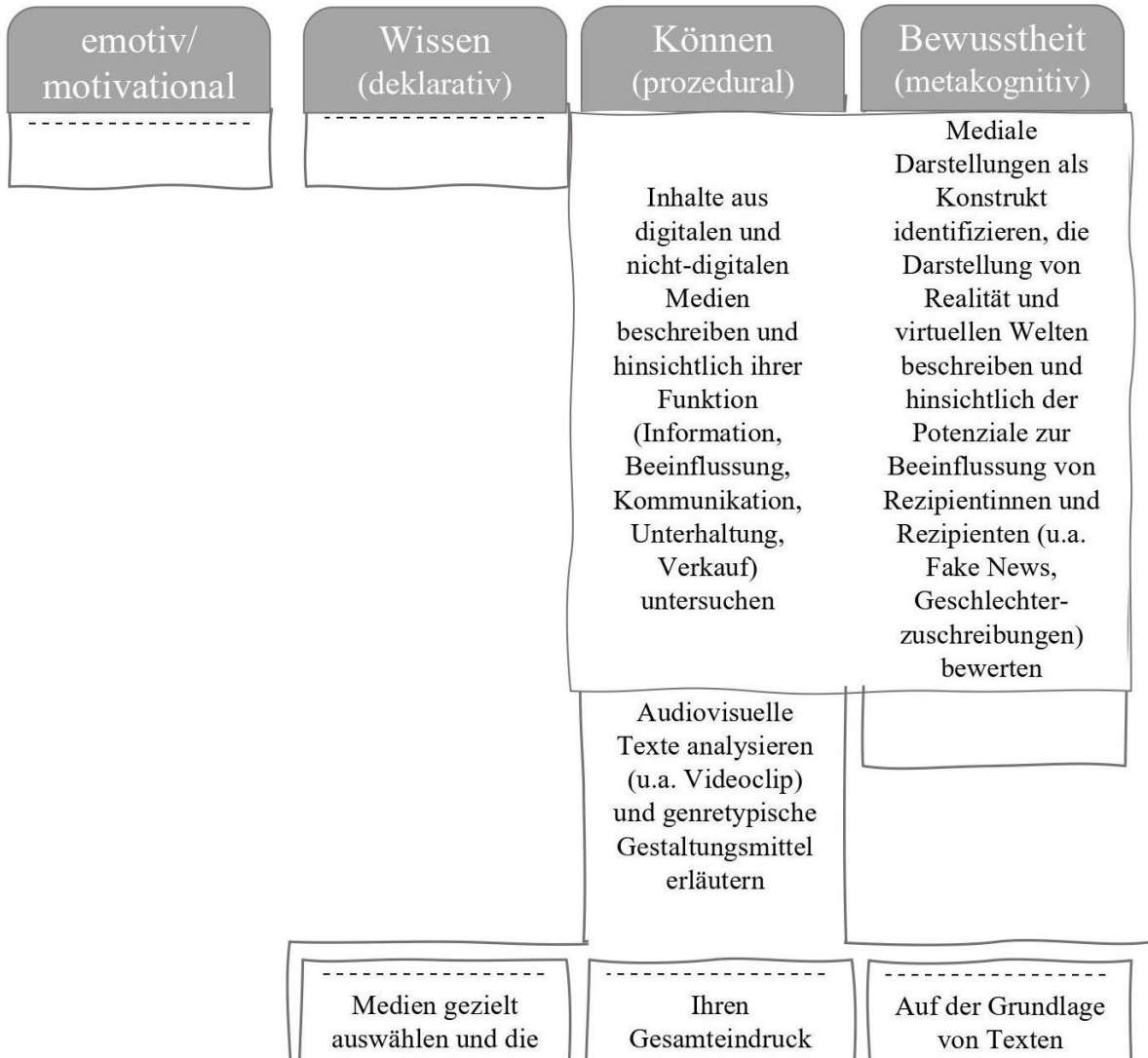


ästhetischer Merkmale begründen		
<p>Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen</p> <p>Handlungsstrukturen in audiovisuellen Texten (u.a. (Kurz-) Film) mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel (u.a. Bildgestaltung,ameratechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern</p>	<p>Die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten</p> <p>Angeleitet komplexe Recherestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen</p> <p>Digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen</p> <p>Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben</p>	<p>Den Aufbau von Printmedien und verwandten digitalen Medien (Zeitung, Online-Zeitung) beschreiben, Unterschiede der Text- und Layoutgestaltung zu einem Thema benennen und deren Wirkung vergleichen</p> <p>Eine Textvorlage (u.a. Zeitungsartikel) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmittel beschreiben</p> <p>Mediale Gestaltungen von Werben beschreiben und hinsichtlich der Wirkungen (u.a. Rollenbilder) analysieren</p>

Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Sek I
Zweite Stufe
Inhaltsfeld 4: Medien

primär affektiv

primär kognitiv



Gestaltungsmittel erläutern		
<p>Medien gezielt auswählen und die Art der Mediennutzung im Hinblick auf Funktion, Möglichkeiten und Risiken begründen</p>	<p>Ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen</p>	<p>Auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben</p>
<p>Dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen</p>	<p>Selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen</p>	<p>Die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen</p>
<p>In der digitalen Kommunikation verwendete Sprachregister unterscheiden und reflektiert einsetzen</p>	<p>Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren</p>	<p>Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren</p>